

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

[REDACTED]

Heimathochschule

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
KAISERSLAUTERN-29778-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1

Fachbereich

Ingenieurwissenschaften, Technik

Studienfach

Maschinenbau-Fahrzeugtechnik

Ausbildungsstand während des
Auslandsaufenthaltes:

Master - 2.Jahr

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens

Durr Limited UK

Ansprechpartner vor Ort

Sally Curzon

Straße/Postfach

Broxell Close

Postleitzahl

cv345qf

Ort

Warwick United Kingdom

Land

Großbritannien

Telefon

-

Fax

-

Homepage

E-Mail

Berufsfeld des Praktikums

Technik, Produktion

Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 01.09.2010

Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 31.01.2011

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Guten Tag,

Mein Name ist Jens Sumpf und im Rahmen meines universitären Pflichtpraktikums an der Tu Kaiserslautern habe ich ein Praktikum in England bei der Firma Durr Ltd. UK absolviert. Während meines Studiums habe ich einen Hauptstudiums-Vorbereitungskurs besucht, der einem einen Einblick in den Ablauf des Hauptstudiums gibt. Darin enthalten waren Präsentationen von den Professoren der jeweiligen Lehrstühle, um deren Arbeit

vorzustellen. Dabei wurde immer wieder auf die Wichtigkeit eines Auslandsaufenthaltes hingewiesen, um sich persönlich weiter zu entwickeln, aber auch um sprachliche Fähigkeiten (nach Möglichkeit Englisch) zu erlernen, da diese in der heutigen Zeit unabdingbar mit unserem zukünftigen Job verknüpft sein werden. Darum habe ich mich gegen Ende meines Studiums gegen Ende 7. Semester um eine Praktikumsstelle im Ausland bemüht. Dazu habe ich meine im Grundpraktikum bei der Firma Ford Saarlouis geknüpften Kontakte bemüht, um etwaige Kontaktadressen von Ford selber oder von Zulieferfirmen zu erhalten. Auf diesem Wege bin ich an die Kontaktdaten der Firma Durr Limited UK gekommen, die als Lackieranlagenzulieferer, gesamte Lackieranlagen produzieren und bestehende Anlagen modernisieren. Bei dieser Firma habe ich mich dann im Jahr 2009 im Dezember via E-mail beworben (Lebenslauf- !Achtung hier gilt in England ein anderes Standardlayout! ohne Passbild und ohne Geburtsdatum etc., Anschreiben, Abiturzeugnis, Vordiplomszeugnis und sonstige Qualifikationsnachweise) und schon nach knapp einer Woche eine positive Rückmeldung erhalten. Die positive Rückmeldung bestand dabei direkt aus einer Kopie meines jetzigen Praktikumsarbeitsvertrags. Dieser Vertrauensvorschuss in Kombination mit dem guten Praktikumsangebot haben mich dahingehend direkt überzeugt, in diesem Unternehmen mein Praktikum zu absolvieren.

Vorteile dieser Praktikumsstelle:

- Unternehmen besorgte mir mit Hilfe eines Accommodation services eine Unterkunft, die auch von Durr UK bezahlt wurde
- Inkludiert in der Unterkunft war Frühstück und ein warmes Abendessen
- Kleines Monatsgehalt, sodass Spritkosten etc. gedeckt waren.

-Die Unterbringung in meinem Fall war in einer Host Familie den "Dencers", wo ich gemeinsam mit einem alleinerziehenden Vater und seinem 12 jährigen Sohn zusammen gewohnt habe. Anfaengliche Bedenken bezueglich alleinerziehender Vaeter und eventuell unordentlichen Haushaltsbedingungen wurden beim Betreten der Wohnung schnell zerstreut. Vorbildlich aufgeraemte Raerume und eine einladend moeblierte Wohnung haben mir einen sehr positiven ersten Eindruck verschafft. Auch die Offenheit und Freundlichkeit der Familie haben mich beeindruckt und mir schnell das Gefuehl des Fremseins genommen. Unterstuezend in allen Lebenslagen haben die Dencers versucht, mir so gut es geht mit meinen Belangen weiter zu helfen und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen (sei es beim Reifenwechsel aufgrund Plattfuss oder bei ersten Kommunikationsproblemen mit englischen Banken). Als Resume am Ende meines Praktikums kann ich nur sagen, dass ich mich in dieser Familie sehr wohl gefuehlt habe und diese Gastfamilie sehr vermissen werde.

Schwerpunkt des Praktikums:

Als Lackieranlagenbauer und Zulieferer der Automobilindustrie mit deutschem Stammwerk, konnte ich mich als deutschsprachiger Student relativ schnell in die Firma integrieren. Meine englischen Sprachkenntnisse waren zu Beginn meine Praktikums nach eigenem Ermessen (und wohl auch dem meiner Lehrer) gute bis befriedigende Leistungen im Leistungskurs. Ein weiterer Sprachkurs in technischem Englisch hat ebenso dazu beigetragen mich auf den Englandaufenthalt vorzubereiten. Durch meine Sprachkenntnisse konnte ich mich deshalb relativ schnell als nuetzlich erweisen, da keiner der 100 Kollegen in England der deutschen Sprache maechtig war, die Kommunikation mit dem deutschen Stammwerk und folglich teilweisen deutschen Dokumenten jedoch teilweise deutsche Sprachfaehigkeiten verlangte. Somit lernte ich auch relativ schnell mehrere meiner Kollegen kennen, die alle ausnahmslos offen auf mich zukamen und immer auesserst

freundlich und höflich mit mir umgehen und versuchen, so gut es geht zu helfen. Regelmäßig stattfindende Workshops verhalfen mir darüber hinaus, mir schnell wichtiges Wissen für Lackieranlagen anzueignen.

Mein direkter Ansprechpartner im Unternehmen war dabei Mr. Paul Bradwell, welcher als Engineering Manager eine recht hohe Position im Unternehmen inne hat. Nach ersten kleineren Exelaufgaben um mein Wissen auszuloten, wurden mir dann auch immer mehr und mehr Verantwortung übertragen. Aufgrund des doch sehr engen Zeitplans meines Chefs, nutzte er die Gelegenheit einer zusätzlichen Arbeitskraft dahingehend, dass ich jeweils mit Projekten betreut war, die von Wichtigkeit für die Firma waren, für die er aber berufsbedingt keine Zeit finden konnte. Bei solchen Aufgaben hielt es sich meistens um Kalkulationsformvorlagen, welche modernisiert (neue Normen, Standards etc.) oder völlig neu angelegt werden sollten. Um mir meine Aufgaben jeweils zu erklären nahm sich mein Chef immer Zeit für mich und war auch zwischen den Meetings immer für Fragen offen. Er erklärte mir dann in einem Gespräch, was momentan gewünscht wird und wo wir stehen. Bei Wissenslücken hat er mir selbstverständlich mit Informationsmaterial ausgeholfen um mich für die jeweilige Aufgabe vorzubereiten. Danach habe ich meistens selbstständig oder mit anderen Arbeitskollegen zusammengearbeitet. Nach Beendigung meiner Arbeit, habe ich dann die Ergebnisse beziehungsweise Probleme mit ihm diskutiert und weitere Aufgabenstellungen besprochen.

Weiterhin habe ich im Rahmen meines Praktikums 2 Wochen vor Ort in Swindon verbracht, wo eine Honda Fabrik steht, um Ingenieuren bei der vor Ort Arbeit über die Schulter zu schauen und so gut es mir möglich war zu assistieren. (definitiv sinnvoll, kann ich jedem nur empfehlen, um praktische Eindrücke von der im Büro geleisteten Arbeit zu bekommen).

Alltag und Freizeit:

Erste Sorgen machen sich breit! Der Altersdurchschnitt ist in der neuen Firma relativ hoch 40+ (obwohl auch junge Leute im Unternehmen beschäftigt sind), sodass ich am Anfang Zweifel hatte, ob der soziale Anschluss für mich sich einfach gestalten würde. Um dieses Problem anzugehen, entschloss ich mich meinem Sport (Lateintanz...JA das ist Sport!) nachzugehen und habe mich in der näheren Umgebung umgeschaut. Via Facebook bin ich dann an das Tanzsprotteam von der Warwick University gekommen und habe einfach via Facebook mit einer ersten Kontaktaufnahme begonnen. Höflich und freundlich wurde ich dann auch unkompliziert zu den jeweiligen Stunden eingeladen. Damit war dann auch der soziale Anschluss mehr als einfach gewesen, denn nach gemeinsam absolvierten Trainingsstunden, hat man sich auch das ein oder andere mal im Anschluss in einem Pub getroffen und sich über den Sport und das neue Leben in England ausgetauscht. Auch hierbei ist mir wieder aufgefallen, dass Engländer sehr offen sind und keine Scheu vor neuen Kontakten haben, was ich in diesem Zusammenhang sehr begrüßt habe. Wettkämpfe in meinem Sport am Wochenende haben dann zusätzlich dazu beigetragen, mich ständig beschäftigt zu halten, sodass auch Heimweh für mich kein Thema wurde. (sowieso haben regelmäßige Besuche meiner Freunde mir stets ein Gefühl von Nähe zur Heimat vermittelt). Durch meine sportliche Tätigkeit, die sich auch bald auf andere Universitätsbereiche erstreckte, wuchs mein soziales Umfeld stetig und bereicherte meinen Erfahrungsschatz gleichermassen (in diesem Zusammenhang möchte ich noch erwähnen, dass die Teilnahme an den sogenannten "socials" definitiv stattfinden sollte....ein Kulturschock der Trinkkultur par excellence sowie jede Menge lustige Erinnerungen werden die Folge eines solchen Abends sein!)

Fazit: England ist ein wunderschönes Land mit freundlichen, offenen Menschen, die so manchem Deutschen in Sachen Dresscode und Manieren noch weiterhelfen können (auch MIR!). Ein solcher Auslandsaufenthalt ist aber nicht nur deshalb mehr als Empfehlenswert und eine Bereicherung fürs Leben. Gute neue Freunde und ein Mehrgewinn an Wissen, Kulturverständnis und Lebensstil sind die Folge, welche ich nicht mehr missen möchte. In diesem Sinne auf nach England!!! Neues Erleben und Freunde finden
Für Fragen zu dem oben genannten Bericht stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und verbleibe
mit freundlichen Grüßen Jens Sumpf

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

- Praktikumssuche** An der Uni im internationalen Büro nachfragen, selbst im Internet suchen und einfach wie in meinem Fall Initiativbewerbungen versenden.
Bei der Firma nachfragen (Wissen vor Ort ist durch nichts zu ersetzen)
- Wohnungssuche** Accomodationservices helfen einem eine passende Unterkunft zu bekommen. Host Familien sind SEHR zu empfehlen, um auch die sprachlichen Fähigkeiten zu Hause weiter auszubauen
- Versicherung** Bei eigener Versicherung nachfragen, was effektiv benötigt wird, Auswärtiges Amt hilft ebenfalls weiter und gibt Auskunft über Länderbesonderheiten sowie Bestimmungen und Gesetze. ADAC plus Mitgliedschaft eventuell sinnvoll in einem Land mit Linksverkehr!
- Sonstiges** Für Engländeraufenthalte empfehle ich die Fähre im VORAUS zu buchen....spart bares Geld.....auch wenn man die angegebene Fähre verpassen sollte, ist es kein Problem eine andere zu bekommen! Wenn Zug für Eurotunnel sich preislich mit der Fähre die Waage hält, ist der Zug aufgrund seiner Zeitersparnis empfehlenswert!

Formalitäten vor Ort

- Telefon-/Internetanschluss** War in meinem Fall schon vorhanden
- Bank/Kontoeröffnung** Ich war bei der Barclays Bank, Konto (=Account) ist für Studenten kostenlos, freundlichen Betreuung und hilfreiche Mitarbeiter tun ihr übriges um einem einen einfachen Einstieg zu gewährleisten. Definitiv empfehlenswert wenn man länger als 2 Monate im Gastland verbringt (darunter würde ich es mir überlegen, da Account Beantragung, versenden von Karten und PIN Nummern etc. schon 3 Wochen benötigt)
- Sonstiges** -

Alltag / Freizeit

- Ausgangsmöglichkeiten** Engländer (gerade Studenten) gehen gerne auch mal unterhalb der Woche aus, und bleiben dann zum Beispiel Freitags mal zu Hause. Fancy dresses (Karnevalskostüme) gehören definitiv zu England wie die Marmite and baked beans. Von daher bei Mottoparties auch entsprechend kleiden, man wird definitiv nicht negativ auffallen!
- Sonstiges** -

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Informationsveranstaltung an der Hochschule
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	Sprachkenntnisse erweitern
Andere	-

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	eigene Suche
relevante Links	-
andere Quellen	-
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	-
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	4
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	4
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
	eine ausführliche Einarbeitung

Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	4
Anspruchsvolle Aufgaben	5
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	4
Verbesserung von Softskills	3
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	4
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	5
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	Unterkunft bereit gestellt durch Gastunternehmen
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	durch das Gastunternehmen
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	1
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierendem ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2010/2011
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	weiß ich nicht
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Ja
	Heimathochschule

Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	20
Stunden pro Woche	2
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	Ja
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	3
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	andere
Andere	Interkulturelles Vorbereitungsseminar an meiner Heimathochschule (empfehlenswert)
Wenn ja, wie	freiwilliges interkulturelles Training an der Heimathochschule/Konsortium
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Länderinformationen
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	1100
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Ja
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	300-499
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Unterkunft, Verpflegung
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Nein
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	-
	300

Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben
verglichen mit dem, was Sie normalerweise im
Heimatland ausgeben?

Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	5
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,Freunde im Ausland,berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	5
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	-
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.	Ja.
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite http://eu-community.daad.de einverstanden.	Ja.
Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.	Nein.

Datum, Unterschrift: _____, _____

